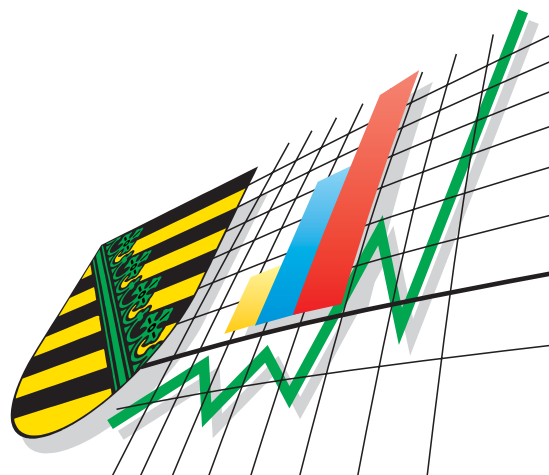


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

III. Quartal 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im III. Quartal 2004	4
 Tabellen	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2003 und 2004	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Kreisen	6
4. Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Kreisen und Altersgruppen	8
5. Gestorbene im III. Quartal 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9
 Abbildungen	
Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen 1994 bis 2004 nach Regierungsbezirken und Quartalen	11
Abb. 2 Lebendgeborene im Freistaat Sachsen im III. Quartal 2003 und III. Quartal 2004 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im dritten Quartal 2004 nach Kreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2005. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederte Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

In Statistiken wurde bis zum 30. Juni 1998 nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zwischen **ehelich** und **nichtehelich** Geborenen unterschieden. Danach gilt eine Geburt als ehelich, wenn das Kind nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „**Eltern miteinander verheiratet** bzw. **Eltern nicht miteinander verheiratet**“ ersetzt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2004

Im dritten Quartal 2004 kamen im Freistaat Sachsen 9 079 Kinder, davon 4 479 Mädchen und 4 600 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber dem dritten Quartal 2003 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 140 bzw. 1,6 Prozent.

In den Regierungsbezirken und Kreisen verlief die Geburtenentwicklung im dritten Quartal sehr unterschiedlich.

In zwei Kreisfreien Städten und 15 Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im dritten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 20,4 Prozent im Landkreis Bautzen bis 1,2 Prozent im Landkreis Zwickauer Land. Zu einem Rückgang kam es in fünf Kreisfreien Städten und sechs Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Niederschlesische Oberlausitzkreis mit 20,3 Prozent und die Kreisfreie Stadt Zwickau mit 12,1 Prozent auf. Im Landkreis Leipziger Land hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem dritten Quartal 2003 nicht verändert.

Von den insgesamt 9 079 Lebendgeborenen im dritten Quartal 2004 kamen 4 045 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 034 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 547 im dritten Quartal 2003 auf 554 im dritten Quartal 2004.

Im dritten Quartal 2004 starben im Freistaat Sachsen 11 566 Personen. Das waren 557 Personen (4,6 Prozent) weniger als im dritten Quartal 2003.

In sechs Kreisfreien Städten und in 16 Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 21,1 Prozent in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda bis 1,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz. In der Kreisfreien Stadt Plauen hat sich die Anzahl der Gestorbenen gegenüber dem dritten Quartal 2003 nicht verändert. Nur in sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen, von 0,2 Prozent im Landkreis Meißen bis 20,8 Prozent im Landkreis Torgau-Oschatz.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im dritten Quartal 2004 mit 2 487 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im dritten Quartal 2003 (3 184 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 5 603 Gestorbenen (48,4 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 975 Gestorbenen (25,7 Prozent).

Im dritten Quartal 2004 wurden im Freistaat Sachsen 6 520 Ehen geschlossen. Das waren 858 Eheschließungen (15,2 Prozent) mehr als im dritten Quartal 2003.

Nur in zwei Kreisfreien Städten und in zwei Landkreisen kam es zu einem Rückgang der Eheschließungen. Dieser reichte von 5,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Zwickau sowie im Landkreis Annaberg bis 3,8 Prozent im Landkreis Zwickauer Land. In allen anderen Landkreisen konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dieser reichte von 4,2 Prozent im Landkreis Freiberg bis 40,9 Prozent im Landkreis Kamenz.

Von den insgesamt 13 040 Eheschließenden im dritten Quartal 2004 waren 10 068 Personen (77,2 Prozent) vorher ledig, 2 832 Personen (21,7 Prozent) geschieden und 140 Personen (1,1 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2003 und 2004

Merkmal	III. Quartal		Veränderung	
	2003	2004	absolut	%
Eheschließungen	5 662	6 520	858	15,2
Lebendgeborene	8 939	9 079	140	1,6
Gestorbene	12 123	11 566	-557	-4,6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-3 184	-2 487	697	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Monaten

Merkmal	Juli	August	September	III. Quartal
Eheschließungen	2 320	2 411	1 789	6 520
Lebendgeborene	2 959	3 116	3 004	9 079
männlich	1 529	1 556	1 515	4 600
weiblich	1 430	1 560	1 489	4 479
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 679	1 713	1 642	5 034
Totgeborene	8	10	11	29
Gestorbene	3 715	4 046	3 805	11 566
männlich	1 702	1 877	1 787	5 366
weiblich	2 013	2 169	2 018	6 200
darunter im ersten Lebensjahr	9	10	10	29
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	5	5	6	16
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-756	-930	-801	-2 487
männlich	-173	-321	-272	-766
weiblich	-583	-609	-529	-1 721

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Kreisfreie Stadt Chemnitz	352	484	229	255	280	3
Kreisfreie Stadt Plauen	113	137	72	65	84	-
Kreisfreie Stadt Zwickau	119	188	95	93	105	2
Annaberg	152	178	85	93	83	-
Chemnitzer Land	198	254	133	121	131	1
Freiberg	372	277	143	134	144	-
Vogtlandkreis	295	357	200	157	174	2
Mittlerer Erzgebirgskreis	140	186	91	95	85	-
Mittweida	160	257	134	123	125	2
Stollberg	95	196	103	93	91	-
Aue-Schwarzenberg	193	283	145	138	132	1
Zwickauer Land	231	255	122	133	119	2
Regierungsbezirk Chemnitz	2 420	3 052	1 552	1 500	1 553	13
Kreisfreie Stadt Dresden	603	1 295	660	635	713	4
Kreisfreie Stadt Görlitz	91	124	65	59	82	2
Kreisfreie Stadt Hoyerswerda	69	70	35	35	48	-
Bautzen	244	336	169	167	182	1
Meißen	352	328	151	177	188	1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	128	169	88	81	93	-
Riesa-Großenhain	194	250	127	123	154	-
Löbau-Zittau	201	280	144	136	169	-
Sächsische Schweiz	343	311	169	142	169	1
Weißeritzkreis	222	278	129	149	170	-
Kamenz	193	347	182	165	161	-
Regierungsbezirk Dresden	2 640	3 788	1 919	1 869	2 129	9
Kreisfreie Stadt Leipzig	431	1 129	574	555	691	3
Delitzsch	203	236	99	137	142	2
Döbeln	98	128	75	53	83	-
Leipziger Land	362	259	138	121	157	1
Muldentalkreis	241	281	141	140	151	-
Torgau-Oschatz	125	206	102	104	128	1
Regierungsbezirk Leipzig	1 460	2 239	1 129	1 110	1 352	7
Sachsen	6 520	9 079	4 600	4 479	5 034	29

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
746	334	412	2	1	-262	-105	-157	Kreisfreie Stadt Chemnitz
220	97	123	-	-	-83	-25	-58	Kreisfreie Stadt Plauen
280	135	145	2	2	-92	-40	-52	Kreisfreie Stadt Zwickau
291	134	157	-	-	-113	-49	-64	Annaberg
407	179	228	1	1	-153	-46	-107	Chemnitzer Land
356	176	180	-	-	-79	-33	-46	Freiberg
644	310	334	1	1	-287	-110	-177	Vogtlandkreis
241	111	130	-	-	-55	-20	-35	Mittlerer Erzgebirgskreis
357	163	194	-	-	-100	-29	-71	Mittweida
245	115	130	1	1	-49	-12	-37	Stollberg
410	189	221	1	1	-127	-44	-83	Aue-Schwarzenberg
383	173	210	-	-	-128	-51	-77	Zwickauer Land
4 580	2 116	2 464	8	7	-1 528	-564	-964	Regierungsbezirk Chemnitz
1 118	490	628	4	1	177	170	7	Kreisfreie Stadt Dresden
189	90	99	2	2	-65	-25	-40	Kreisfreie Stadt Görlitz
120	59	61	-	-	-50	-24	-26	Kreisfreie Stadt Hoyerswerda
364	188	176	-	-	-28	-19	-9	Bautzen
404	192	212	1	-	-76	-41	-35	Meißen
264	141	123	1	-	-95	-53	-42	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
276	140	136	2	-	-26	-13	-13	Riesa-Großenhain
440	210	230	1	1	-160	-66	-94	Löbau-Zittau
383	154	229	-	-	-72	15	-87	Sächsische Schweiz
329	143	186	1	-	-51	-14	-37	Weißeritzkreis
343	175	168	4	1	4	7	-3	Kamenz
4 230	1 982	2 248	16	5	-442	-63	-379	Regierungsbezirk Dresden
1 244	579	665	4	3	-115	-5	-110	Kreisfreie Stadt Leipzig
292	133	159	-	-	-56	-34	-22	Delitzsch
184	81	103	-	-	-56	-6	-50	Döbeln
416	191	225	-	-	-157	-53	-104	Leipziger Land
330	150	180	1	1	-49	-9	-40	Muldentalkreis
290	134	156	-	-	-84	-32	-52	Torgau-Oschatz
2 756	1 268	1 488	5	4	-517	-139	-378	Regierungsbezirk Leipzig
11 566	5 366	6 200	29	16	-2 487	-766	-1 721	Sachsen

4. Gestorbene im III. Quartal 2004 nach Kreisen und Altersgruppen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Kreisfreie Stadt Chemnitz	746	3	-	3	20	108	388	224
Kreisfreie Stadt Plauen	220	1	-	-	9	32	106	72
Kreisfreie Stadt Zwickau	280	2	1	-	3	51	158	65
Annaberg	291	-	-	2	13	38	171	67
Chemnitzer Land	407	1	-	-	11	59	217	119
Freiberg	356	1	-	2	12	54	185	102
Vogtlandkreis	644	2	-	3	17	83	343	196
Mittlerer Erzgebirgskreis	241	-	-	-	2	34	142	63
Mittweida	357	-	-	3	9	49	199	97
Stollberg	245	1	-	1	2	35	137	69
Aue-Schwarzenberg	410	1	-	1	15	62	226	105
Zwickauer Land	383	-	-	5	10	57	208	103
Regierungsbezirk Chemnitz	4 580	12	1	20	123	662	2 480	1 282
Kreisfreie Stadt Dresden	1 118	7	1	3	45	147	566	349
Kreisfreie Stadt Görlitz	189	2	-	1	2	25	103	56
Kreisfreie Stadt Hoyerswerda	120	-	-	-	7	22	65	26
Bautzen	364	-	-	-	11	59	205	89
Meißen	404	1	-	2	11	51	217	122
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	264	1	-	2	11	37	153	60
Riesa-Großenhain	276	2	-	4	9	35	176	50
Löbau-Zittau	440	1	-	-	14	50	243	132
Sächsische Schweiz	383	-	-	1	9	70	214	89
Weißeritzkreis	329	1	-	2	3	45	167	111
Kamenz	343	4	-	1	7	43	206	82
Regierungsbezirk Dresden	4 230	19	1	16	129	584	2 315	1 166
Kreisfreie Stadt Leipzig	1 244	5	-	4	33	184	657	361
Delitzsch	292	-	-	1	15	45	157	74
Döbeln	184	-	-	-	4	32	100	48
Leipziger Land	416	-	-	2	16	63	231	104
Muldentalkreis	330	2	-	1	11	56	162	98
Torgau-Oschatz	290	1	-	1	8	44	169	67
Regierungsbezirk Leipzig	2 756	8	-	9	87	424	1 476	752
Sachsen	11 566	39	2	45	339	1 670	6 271	3 200

5. Gestorbene im III. Quartal 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	66	35	31
A15-A19	Tuberkulose	6	5	1
C00-D48	Neubildungen	3 046	1 614	1 432
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 975	1 586	1 389
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 132	589	543
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	542	431	111
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	40	18	22
C50	der Brustdrüse	195	2	193
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	481	258	223
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	217	99	118
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	365	129	236
E10-E14	Diabetes mellitus	319	111	208
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	140	80	60
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	185	93	92
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 603	2 179	3 424
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	382	95	287
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 664	1 184	1 480
I21	Akuter Myokardinfarkt	987	539	448
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	108	78	30
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	749	269	480
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 357	458	899
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	425	142	283
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	508	290	218
J10-J18	Grippe und Pneumonie	219	107	112
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	689	381	308
K70-K77	Krankheiten der Leber	343	239	104
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	125	53	72
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	15	7	8
V01-Y88	Unfälle	358	201	157
V01-V99	Transportmittelunfälle	110	86	24
W00-W19	Stürze	159	62	97
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	7	6	1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	201	153	48
X85-Y09	Tätlicher Angriff	11	5	6
A00-T98	Insgesamt	11 566	5 366	6 200

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1994 bis 2004 nach Regierungsbezirken und Quartalen

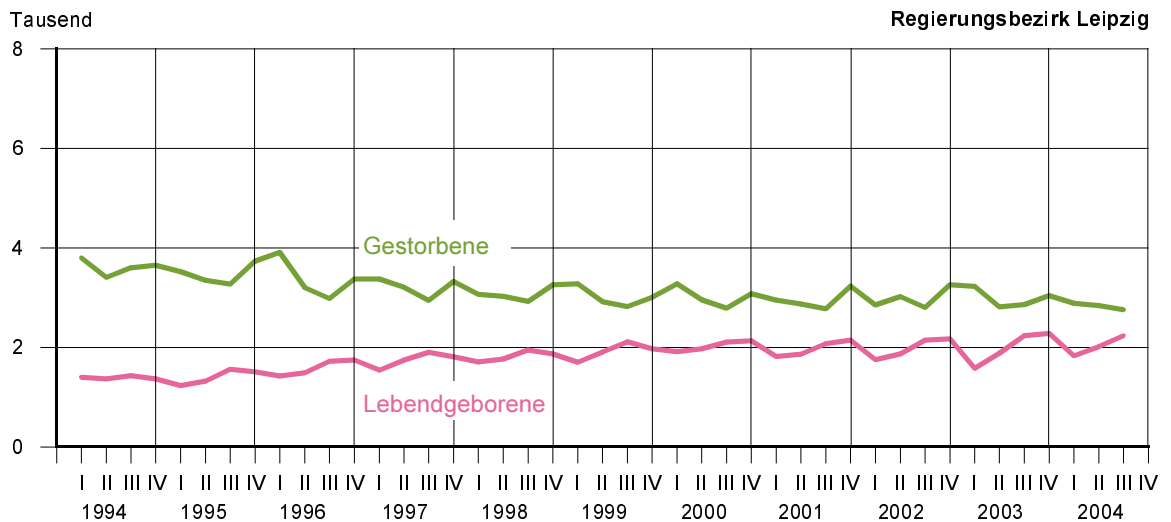
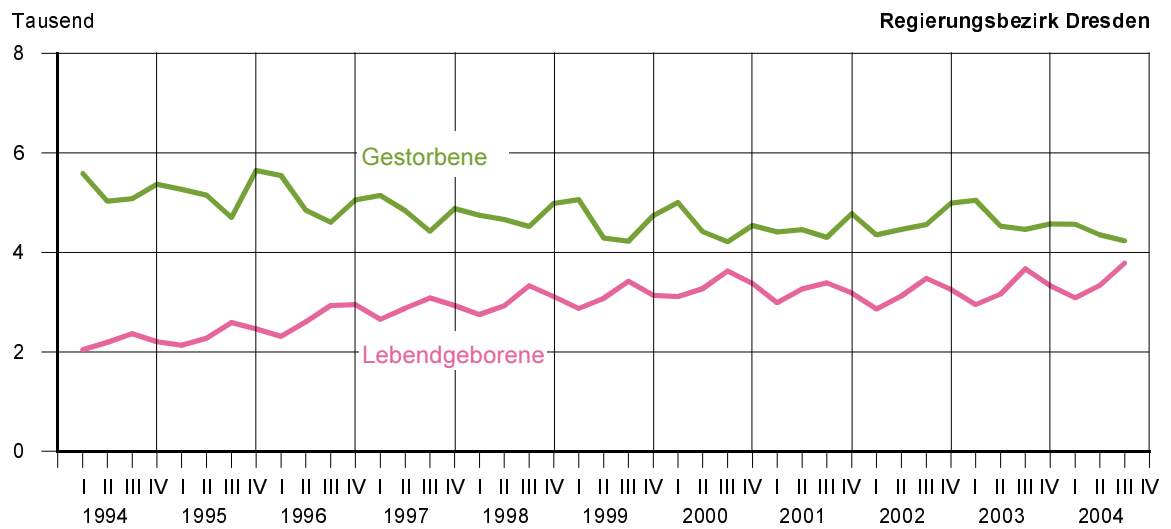
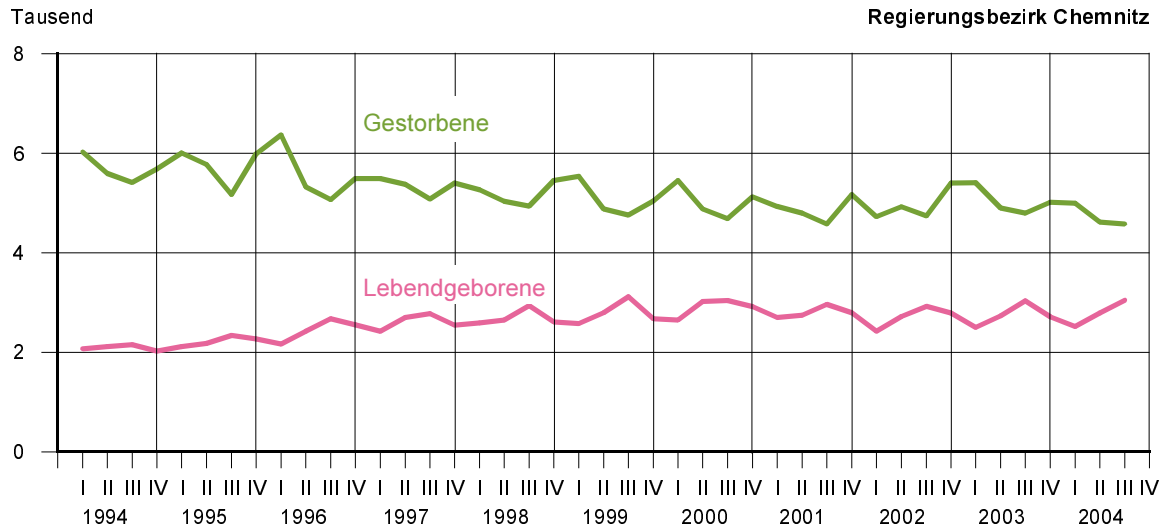


Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2003 und III. Quartal 2004 nach Kreisen

